



Betriebsdienstleistungskauffrau Betriebsdienstleistungskaufmann



Inhalt

Lehrzeit.....	1
Tätigkeitsmerkmale.....	2
Beschäftigungsmöglichkeiten.....	3
Weiterbildung.....	3
Aufstieg und Selbstständigkeit.....	3
Berufsschulen.....	3
Vergleichbare Schulen.....	4
Verwandte Lehrberufe.....	4
Lehrlingsentschädigung.....	5
Lehrlingsstatistik (inkl. Doppellehre).....	6

Lehrzeit

3 Jahre

Tätigkeitsmerkmale

Unter "Betriebsdienstleistung" sind hauswirtschaftliche Leistungen für Unternehmen und Institutionen zu verstehen. Darunter fallen vor allem die Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs (Hygieneartikel, Reinigungsmittel), die Versorgung mit Lebensmitteln (insbesondere in Betrieben mit eigener Küche, z.B. in Spitälern und Heimen), die Reinigung aller Gebäudeteile und Räumlichkeiten und die Gewährleistung der Hygienevorschriften, Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten sowie die Gestaltung und Dekoration der Betriebsräumlichkeiten (z.B. Ausstattung mit Zimmerpflanzen und regelmäßige Versorgung und Pflege der Pflanzen, Dekoration mit Weihnachtsschmuck). Die Betriebsdienstleistungskaufleute führen diese Dienstleistungen nicht selbst durch, sondern planen, organisieren und überwachen sie. Es handelt sich also um einen kaufmännisch-administrativen Lehrberuf.

Die Betriebsdienstleistungskaufleute beschaffen die für die Betriebsdienstleistungen erforderlichen Waren und Dienstleistungen, wobei sie zunächst Bedarfserhebungen durchführen und die Bedarfsmengen berechnen; sodann bestellen sie die Waren, überwachen die Lieferungen, lagern die Waren und führen fallweise Reklamationen bei den Lieferfirmen durch. Ein wichtiges Teilgebiet der Warenbeschaffung ist die Auswahl, der Einkauf und die Lagerung von Lebensmitteln an Hand von Speiseplänen für den Küchenbetrieb des Unternehmens; eine besondere Anforderung dabei ist die Berücksichtigung der jeweiligen Bedürfnisse unterschiedlicher Zielgruppen (z.B. Diät-PatientInnen oder DiabetikerInnen in Spitälern/Heimen) sowie die Organisation und Umsetzung des Hygienekontrollsystems (einschließlich der Dokumentation nach den Grundsätzen des HACCP-Systems, das ist ein Kontrollsystem zur Ausschaltung aller Einflüsse, die eine Erkrankung des Menschen durch einen Verzehr von Lebensmitteln verursachen können). Weiters veranlassen und überwachen die Betriebsdienstleistungskaufleute alle Reinigungsarbeiten, Reparaturen und Instandhaltungsarbeiten im Betrieb und planen/organisieren und kontrollieren die Gestaltung und Dekoration der Betriebsräume. Sie erstellen Personaleinsatzpläne bzw. Personaldienstpläne und wirken bei der Personalunterweisung und -schulung mit. Sie beraten die Kunden des Unternehmens bzw. der Institution und sind auch für das Beschwerdemanagement zuständig. Die Durchführung und Kontrolle der Qualitätssicherung, die Mitwirkung an Werbe- und Informationsmaßnahmen, administrative Arbeiten, Buchführung und Kostenrechnung sowie die Führung von Statistiken, Dateien und Karteien gehören ebenfalls zu den Aufgaben der Betriebsdienstleistungskaufleute.

Die Ausbildung der Betriebsdienstleistungskaufleute umfasst folgende Bereiche: Verwaltung, Organisation, Kommunikation und EDV; Beschaffung und Angebot (Arbeitsmittel, Material, Waren Dienstleistungen); Betriebliches Rechnungswesen; Warenwirtschaft; Lagerwirtschaft/ Lagerhaltung; Hausbetreuung; Hygiene; Gästebetreuung und Werbung; Personalplanung und Personalentwicklung.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Betriebsdienstleistungskaufleute arbeiten hauptsächlich in großen Unternehmen und Institutionen, bei denen die Betriebsdienstleistungen eine besonders große Rolle spielen; das sind vor allem Spitäler bzw. Krankenhäuser, Heime (Altenheime, Pflegeheime, Jugendheime), Reha-Zentren ("Reha" ist die Abkürzung für Rehabilitation, womit die Wiederherstellung der Körperfunktionen von Unfallopfern und PatientInnen gemeint ist), Erholungsheime, Kuranstalten, Internate, Bildungshäuser, Jugendherbergen usw., teilweise auch touristische Einrichtungen.

Die Berufsaussichten sind als gut einzustufen, da es für den Bereich der Planung, Organisation und Überwachung der Betriebsdienstleistungen in den genannten Einrichtungen bisher keine spezielle Ausbildung gegeben hat.

Weiterbildung

In diesem Beruf ist Weiterbildung im kaufmännischen Bereich sowie in der EDV erforderlich. Möglichkeiten zur Weiterbildung bieten das Berufsförderungsinstitut (bfi) und das Wirtschaftsförderungsinstitut (WIFI).

Aufstieg und Selbstständigkeit

Betriebsdienstleistungskaufleute können zu ChefsekretärInnen, VorstandssekretärInnen, DirektionssekretärInnen, Bürovorständen oder AbteilungsleiterInnen aufsteigen.

Die Möglichkeit einer selbständigen Berufsausübung (als GewerbeinhaberIn, PächterIn oder GeschäftsführerIn) besteht für Betriebsdienstleistungskaufleute im Handelsgewerbe; das Handelsgewerbe ist ein freies Gewerbe und erfordert keinen Befähigungsnachweis, sondern lediglich eine Anmeldung bei der Gewerbebehörde.

Berufsschulen

Im Bundesland Niederösterreich gibt es folgende Berufsschulen für den Lehrberuf:

Landesberufsschule Waldegg

Unterrichtsform des Lehrberufs: lehrgangsmäßig
Adresse: 2754 Waldegg an der Piesting, Hauptstraße 41
Telefon: 02633 / 42278
Fax: 02633 / 42278-25
Email: office@lbswaldegg.ac.at
Webseite: <http://www.lbswaldegg.ac.at/>

Quelle: Berufsschulverzeichnis des BMUKK (Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur)

Vergleichbare Schulen

Folgende berufsbildende Schulen bieten teilweise eine ähnliche Ausbildung wie der Lehrberuf:

- Handelsschule;
- Fachschule für wirtschaftliche Berufe;
- Handelsakademie;
- Höhere Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft;
- Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe;
- Sonstige berufsbildende Schulen mit kaufmännischen Ausbildungsinhalten.

Verwandte Lehrberufe

Verwandte Lehrberufe	LAP-Ersatz*
Archiv-, Bibliotheks- und InformationsassistentIn	nein
Bankkaufmann/-frau	nein
Betriebslogistikkaufmann/-frau	nein
Buch- und MedienwirtschafterIn - Buch- und Musikalienhandel	nein
Buch- und MedienwirtschafterIn - Buch- und Pressegroßhandel	nein
Buch- und MedienwirtschafterIn - Verlag	nein
Bürokaufmann/-frau	ja <
DrogistIn	nein
EDV-Kaufmann/-frau	nein
EinkäuferIn	nein
Einzelhandelskaufmann/-frau - Allgemeiner Einzelhandel	nein
Einzelhandelskaufmann/-frau - Baustoffhandel	nein
Einzelhandelskaufmann/-frau - Einrichtungsberatung	nein
Einzelhandelskaufmann/-frau - Eisen- und Hartwaren	nein
Einzelhandelskaufmann/-frau - Elektro-Elektronikberatung	nein
Einzelhandelskaufmann/-frau - Feinkostfachverkauf	nein
Einzelhandelskaufmann/-frau - Gartencenter	nein
Einzelhandelskaufmann/-frau - Kraftfahrzeuge und Ersatzteile	nein
Einzelhandelskaufmann/-frau - Lebensmittelhandel	nein
Einzelhandelskaufmann/-frau - Parfümerie	nein
Einzelhandelskaufmann/-frau - Schuhe	nein
Einzelhandelskaufmann/-frau - Sportartikel	nein
Einzelhandelskaufmann/-frau - Telekommunikation	nein
Einzelhandelskaufmann/-frau - Textilhandel	nein
Einzelhandelskaufmann/-frau - Uhren- und Juwelenberatung	nein
FacharbeiterIn des ländlichen Betriebs- und Haushaltsmanagements	nein
Finanz- und RechnungswesenassistentIn	nein
Finanzdienstleistungskaufmann/-frau	nein
Foto- und Multimediakaufmann/-frau	nein
Großhandelskaufmann/-frau	nein
Hotel- und GastgewerbeassistentIn	nein
Immobilienkaufmann/-frau	nein
Industriekaufmann/-frau	nein

Mobilitätsservicekaufmann/-frau	nein
PersonaldienstleistungsassistentIn	nein
Pharmazeutisch-kaufmännisch(er/e) AssistentIn	nein
RechtskanzleiassistentIn	nein
ReisebüroassistentIn	nein
Speditionskaufmann/-frau	nein
SpeditionslogistikerIn	nein
SportadministratorIn	nein
SteuerassistentIn	nein
Versicherungskaufmann/-frau	nein
VerwaltungsassistentIn	nein
Waffen- und MunitionshändlerIn	nein

* LAP-Ersatz = Lehrabschlussprüfungs-Ersatz

< Die LAP im beschriebenen Lehrberuf ersetzt die LAP des verwandten Lehrberufs.

Lehrlingsentschädigung

Kollektivvertragliche Mindest-Sätze, alle Beträge in Euro

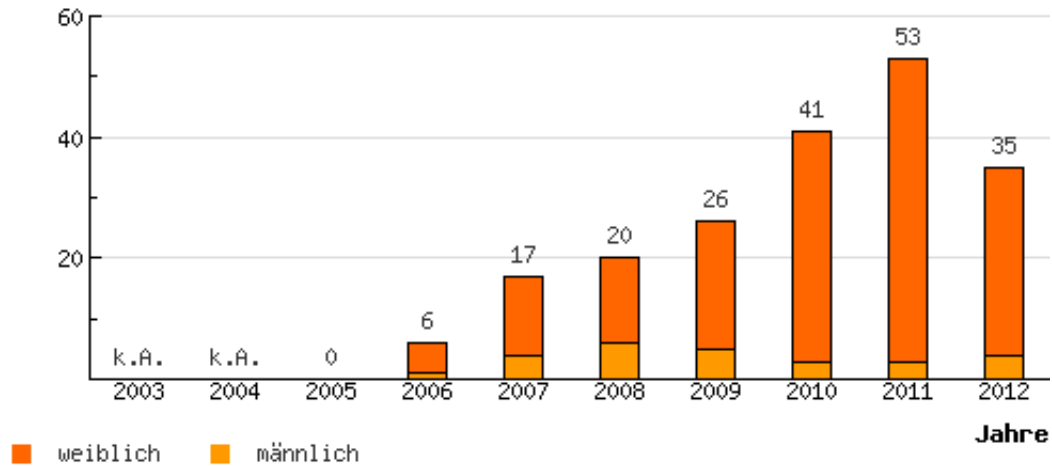
Brutto: Wert VOR Abzug der Abgaben (Versicherungen, Steuern)

Netto: Wert NACH Abzug der Abgaben (Versicherungen, Steuern)

Kollektivvertrag	gültig ab			
Sozial- und Gesundheitseinrichtungen, die dem Verband der österreichischen Sozial- und Gesundheitsunternehmen ("Sozialwirtschaft Österreich", vormals "BAGS") angehören (Angestellte)	01.02.2013			
	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.	4. Lj.
Brutto	466	641	796	1.095
Netto	418	575	683	940
Karitative Einrichtungen der Katholischen Kirche in Österreich (Caritas) (Arbeiter)	01.01.2013			
	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.	4. Lj.
Brutto	472	651	806	1.110
Netto	423	584	692	953
SOS-Kinderdörfer (Angestellte+Arbeiter)	01.01.2013			
	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.	4. Lj.
Brutto	465	640	794	1.092
Netto	417	574	682	937
Private Sozial- und Gesundheitsorganisationen in VORARLBERG (Angestellte)	01.01.2013			
	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.	4. Lj.
Brutto	502	638	908	1.152
Netto	450	573	779	988

Lehrlingsstatistik (inkl. Doppellehre)

Anzahl der Lehrlinge



Anz./Jahr	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
männlich	k.A.	k.A.	0	1	4	6	5	3	3	4
weiblich	k.A.	k.A.	0	5	13	14	21	38	50	31
gesamt	k.A.	k.A.	0	6	17	20	26	41	53	35
Frauenanteil	k.A.	k.A.	-	83,3%	76,5%	70,0%	80,8%	92,7%	94,3%	88,6%